
Lexikon Zum Lateinunterricht

This is likewise one of the factors by obtaining the soft documents of this **Lexikon Zum Lateinunterricht** by online. You might not require more period to spend to go to the books foundation as skillfully as search for them. In some cases, you likewise accomplish not discover the pronouncement Lexikon Zum Lateinunterricht that you are looking for. It will totally squander the time.

However below, similar to you visit this web page, it will be fittingly very simple to get as with ease as download lead Lexikon Zum Lateinunterricht

It will not say you will many grow old as we notify before. You can do it even if do its stuff something else at home and even in your workplace. as a result easy! So, are you question? Just exercise just what we have the funds for below as well as evaluation **Lexikon Zum Lateinunterricht** what you subsequently to read!

*Lexikon Zum
Lateinunterricht 2020-01-25*

GONZALEZ RICE

*Mehrsprachigkeit und
Lateinunterricht*

Vandenhoeck & Ruprecht
 Ein Klassiker der Lateindidaktik: ungebrochen aktuell, weiterhin verfügbar. »Lateinunterricht. Didaktik und Methodik« geht in seinen Grundzügen auf das Ende der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück. Das Werk war seinerzeit eine Antwort auf die Krise des Lateinunterrichts, dessen Wert und Methodik seit den 60er Jahren deutlich in Frage gestellt wurden. Der Band wurde zum Standardwerk. Die Neuauflage ist ergänzt um ein aktuelles Vorwort und macht diesen Klassiker mit seinen nach wie vor gültigen Aussagen auch für nachfolgende Generationen fruchtbar.

**E-Book-Paket 1:
 Fachdidaktik Latein**
 Vandenhoeck & Ruprecht
 Mit ihrer Studie erschließt Katrin Siebel das weite Feld der Mehrsprachigkeit und deren Didaktik erstmals systematisch für die Schulfremdsprache Latein. Am Beispiel des lateinischen Lernwortschatzes zeigt sie, inwiefern sich die Lateindidaktik an den vorliegenden Erkenntnissen relevanter Nachbardisziplinen (Mehrsprachigkeitsdidaktik, Didaktik der modernen Fremdsprachen sowie des Deutschen als Zweitsprache) orientieren kann. Die Förderung rezeptiver Mehrsprachigkeit sowie der explizite Einsatz von

Erschließungsstrategien im Lateinunterricht können zu den Synergieeffekten führen, die die Lateindidaktik schon lange als ein Merkmal des Fachs beansprucht. For the first time ever, Katrin Siebel systematically explores the diverse field of multilingualism and its didactics, centring her study on one foreign language taught in schools in particular: Latin. Taking the example of Latin literary vocabulary, she demonstrates the extent to which Latin Studies can orient themselves to the present findings of relevant related disciplines (multilingual studies, studies of modern foreign languages and German as a second language).

The promotion of receptive multilingualism as well as the explicit use of development strategies in Latin lessons can lead to synergy effects, which Latin Studies have long claimed to be a feature of the subject.

Carmina illustrata

Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Im deutschen Sprachraum ist Augustinus' 'De civitate dei' bislang selten präzise interpretiert worden, und dies, obwohl es sich um ein Schlüsselwerk der antiken wie der mittelalterlichen Ethik, der Staats- und der Geschichtsphilosophie handelt. Sein Einfluss ist so erheblich, dass man das Staatsdenken des Mittelalters als „Politischen Augustinismus“

bezeichnen könnten. Im Mittelpunkt des Werks steht die Unterscheidung zweier ethischer Grundorientierungen, die u. a. zu einer pointierten Zweireiche-Lehre und zu einer markanten Geschichtsinterpretation ausformuliert werden. Der vorliegende Band, der Beiträge von Fachleuten aus dem In- und Ausland vereinigt, will eine detaillierte argument- wie quellenbezogene Analyse des „großen und schwierigen Werkes“ (wie Augustinus selbst sagt) bieten.

Umgang mit dem Erbe der Antike LIT Verlag

Münster

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im

Fachbereich Pädagogik - Allgemein, Note: 1,0,

Universität Stuttgart (Erziehungswissenschaft und Psychologie),
Veranstaltung:
Einführung in die Pädagogik, 10 Quellen im Literaturverzeichnis,
Sprache: Deutsch,
Abstract: Zweifelsohne war Comenius ein Vorreiter moderner Didaktiken und pädagogischen Denkens und Handelns. Doch sind der vor über 300 Jahren gestorbene Forscher und Pädagoge und seine innovativen Vorstellungen und Forderungen von damals auch noch für unsere heutige Zeit und die spezifischen Probleme der zeitgemäßen Erziehung relevant?

Fachdidaktik Latein

kompakt V&R

Unipress

„Lingua Latina per se illustrata?“ befasst sich

mit dem gleichnamigen Latein-Lehrbuch des Dänen Hans H. Ørberg. In der Arbeit werden vornehmlich theoretische Aussagen zur Anwendbarkeit dieses Lehrbuchs im deutschen, speziell aber im sächsischen Schulkontext getroffen. Grundlagen dieser Analyse sind der sächsische Lehrplan, die Schulbuchverordnung, das Lehrbuch selbst und das Lehrerhandbuch zum Schulbuch. Die Tatsache, dass Ørberg in anderen Ländern der Welt bekannt ist und dass dort gemäß seiner Vorstellung vom Lernen Lateinunterricht erteilt wird, eröffnet die Frage, warum dieses Lehrbuch in Deutschland keine offizielle Schulbuchzulassung

hat. Daher wird versucht, Kriterien zur Anwendbarkeit zu erarbeiten, die anhand der zur Verfügung stehenden Materialien überprüft werden sollen. Diese Arbeit bietet einen kurzen Abriss über die Anforderungen des sächsischen Lehrplans an ein Schulbuch, eine nützliche Zusammenstellung der Inhalte des Lehrbuchs „Lingua Latina per se illustrata“ sowie Anregungen, die in der praktischen Umsetzung berücksichtigt werden sollten.

**Die Antike
ausserhalb des
Hörsaals** Akademie
Verlag

Der Lateinunterricht erfreut sich steigender Beliebtheit bei Schülern und Eltern an Gymnasien und Gesamtschulen: Noch

nie haben in Deutschland so viele Schüler Latein gelernt wie heute. Dies bringt zugleich neue Herausforderungen für den Lateinunterricht mit sich wie etwa stärkere Binnendifferenzierung im Unterricht, Kompetenzorientierung und didaktische Einflüsse der modernen Fremdsprachen, den immer früher beginnenden Lateinunterricht parallel zum Englischunterricht sowie den Einsatz von PC und Internet zur Unterstützung des Lernprozesses. Das vorliegende Handbuch greift auch diese neuen Entwicklungen und Herausforderungen für die Lateindidaktik auf und macht sie insbesondere für die

Lehramtsausbildung fruchtbar. Es führt in die zentralen Fragestellungen, Inhalte, Methoden und Probleme der aktuellen lateinischen Fachdidaktik sowie des Lateinunterrichts ein. Ein Schwerpunkt liegt auf der Sprachdidaktik: Traditionelle Themen wie Grammatikunterricht, Wortschatzarbeit, Übersetzungs- und Texterschließungsmethoden werden praxisorientiert mit aktuellen Entwicklungen des Lateinunterrichts verbunden: Kompetenzorientierung, Portfolio-Arbeit und Einsatz neuer Medien. Die jeweiligen Themen werden zum einen theoretisch knapp erläutert und reflektiert und zum anderen mit

praktischen Beispielen illustriert. Für die unterrichtsrelevanten Fragestellungen bietet das Werk in knapper Form Vorschläge zur unterrichtspraktischen Umsetzung.

Störphänomene im Unterricht. Eine kritische

Bestandsaufnahme

GRIN Verlag

2014 fand der

Potsdamer Lateintag

zum 10. Mal statt. Das

Jubiläum war ein

angemessener Anlass,

unser neues Projekt

vorzustellen. Die

Robert Bosch-Stiftung

fördert wieder für drei

Jahre die

Zusammenarbeit der

Klassischen Philologie

der Universität

Potsdam mit Schulen

aus Brandenburg. Der

Titel lautet:

www.BrAnD2. Wille.

Würde. Wissen.

Zweites Brandenburger

Antike-Denkwerk. Zur Auftaktveranstaltung zum Thema „Wille“ erschienen wieder über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Band versammelt einen Projektbericht, die Vorträge von Frau Prof. Dr. Christiane Kunst und Herrn Prof. Dr. Christoph Horn sowie eine Auswahl an Materialien der betreuenden Studierenden.

Lateinunterricht

Oldenbourg Verlag

Wie kann der

altsprachliche

Unterricht in Zeiten

immer weiter

fortschreitender

Digitalisierung noch

mit modernen

Fremdsprachen

"mithalten"? Welche

Möglichkeiten gibt es,

den Lernenden antike

Inhalte spaß- und

nutzbringend durch

digitale Tools und

Medien näherzubringen? Dieses Buch liefert nicht nur Antworten auf solcherlei Fragen, sondern ist primär darauf ausgelegt, sämtliche Möglichkeiten der Nutzung digitaler Tools zu sammeln, zu strukturieren, zu beschreiben, fachdidaktisch einzuordnen sowie zu bewerten und zu reflektieren. Dabei soll auch kritisch geprüft werden, ob z. B. LearningApps Kriterien wie Übersetzungsorientierung erfüllen, wie mit ZumPad eine Texterschließung gelingen kann oder wie ganz allgemein die Lernenden Medienkompetenz im Lateinunterricht erwerben können. Dieses Handbuch

systematisiert den Medieneinsatz im LU und beschreibt dazu didaktische Modelle und Vorgehensweisen. Auch die Frage des Lernertrages wird nicht ausgeblendet, sondern es werden gezielt auch Grenzen und Probleme des Medieneinsatzes thematisiert. Nützliche Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis runden das Werk ab.

Digitalisierung im Lateinunterricht

Springer
Masterarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Pädagogik - Allgemeine Didaktik, Erziehungsziele, Methoden, Bergische Universität Wuppertal, Sprache: Deutsch, Abstract: Störphänomene treten im Unterricht eines jeden Faches täglich auf und beeinflussen ihn in negativer Weise,

sodass die aktive Lernzeit der Schüler/innen ab- und die psychische Belastung der Lehrpersonen zunimmt. Doch Grundlage für die Anregung eines Lehr-Lern-Prozesses, welche zu den Hauptaufgaben der Bildungsinstitution Schule zählt, ist ein weitgehend störungsfreier Unterricht. Da dieser fachspezifischen Bedingungen unterliegt, stellt sich über die personale Dimension von Unterrichtsstörungen hinaus die Frage, ob nicht nur die Schüler/innen bzw. die Lehrkräfte als einflussgebende Faktoren von Beeinträchtigungen des Lehr-Lern-Prozesses angesehen und somit im Umgang

mit Störungen berücksichtigt werden müssen, sondern auch das jeweilige Unterrichtsfach. Diese in der Forschung minder behandelte Fragestellung steht im Zentrum der kritischen Bestandsaufnahme der Störphänomene im Fachunterricht Deutsch und Latein. Zwar sind beides sprachliche Fächer, jedoch unterscheiden sie sich hinsichtlich ihrer Inhalte und Arbeitsweisen, was den Unterricht beeinträchtigen könnte. Deshalb ist zu untersuchen, ob sich die Quantität der Störungen im Fachunterricht signifikant unterscheidet und damit einhergehend, ob einige Arten von Unterrichtsstörungen prägnant für das

jeweilige Fach sind. Durch diesen Erkenntnisgewinn könnten fachliche Unterrichtsstörungen im Vorhinein antizipiert und deren Ausmaß durch Berücksichtigung in der Unterrichtsplanung reduziert werden. Es wird angenommen, dass hinsichtlich der Erscheinungsformen von Unterrichtsstörungen signifikante Differenzen zwischen den Fächern Deutsch und Latein bestehen. [...]

Literatur- und Kulturtheorie und altsprachlicher Unterricht

Vandenhoeck & Ruprecht
Ist Lateinunterricht noch zeitgemäß? Diese Diskussion ist fast so alt wie die Idee des humboldtschen

Gymnasiums selbst. Dennoch gehört das Fach Latein in Deutschland bis heute fest zum Bildungskanon. Warum dies ein typisch deutsches Phänomen ist und was die Diskussionen um den Lateinunterricht über gesellschaftliche Leitvorstellungen verraten, zeigt diese Studie anhand von politischen Entscheidungsprozessen und fachdidaktischen Diskussionen. Dabei werden die Weimarer Republik, der Nationalsozialismus und die Bundesrepublik in einem diachronen Längsschnitt betrachtet, wodurch interessante Kontinuitäten und Brüche sichtbar werden.

Wortschatzarbeit Latein leicht

gemacht Walter de Gruyter
as Fach Latein gerät wie kaum ein anderes im Fächerkanon des Gymnasiums immer wieder unter starken Legitimationsdruck. Motor der Debatte ist ein utilitaristisches Bildungsverständnis, welches die Frage danach aufwirft, ob dem Erlernen der lateinischen Sprache für Schülerinnen und Schüler über den bloßen Erwerb einer toten Sprache Bedeutung zukommt. Im vorliegenden Buch wird in einer empirischen Untersuchung möglichen Transfereffekten des Lateinunterrichts nachgegangen. Die zu diesem Zweck durchgeführte Langzeitstudie wurde durch die Frage

geleitet, inwiefern Lateinunterricht im Vergleich zu Französischunterricht Einfluss auf die Leistungen von Schulkindern in 5. und 6. Klassen nimmt. Getestet wurden kognitive, sprachliche und metasprachliche Fähigkeiten sowie das kulturelle Wissen von 265 Schülerinnen und Schülern über die Dauer von zwei Schuljahren. Vor allem im kontextungebundenen interlingualen Transfer zeigten sich Effekte zugunsten der Lateinlernenden.
Lexikon sprachtheoretischer Grundbegriffe des 17. und 18. Jahrhunderts
Vandenhoeck & Ruprecht
Gegenstand des Lexikons sind Konzepte, in denen

sich das Sprachdenken des 17. und 18. Jahrhunderts darstellt und die in begrifflich geordneter Form vorgestellt werden (ca. 200 Termini in 60 Artikeln). Berücksichtigt wird dabei auch die epochenbezogene Dynamik, durch die das Sprachdenken des 17. und 18. Jahrhunderts ein Konzeptualisierungsan gebot für spätere Zeiträume werden konnte. Es wird von einem Verständnis von Geschichte der Sprachwissenschaft als Problem- und Theoriengeschichte ausgegangen, die Entstehungsbedingungen, Kommunikationsräume und interdisziplinäre Wechselbeziehungen zu berücksichtigen hat. Ergebnisse

begriffsgeschichtlicher Forschungen zum Sprachdenken des 17. und 18. Jahrhunderts werden vorgestellt. Terminologische Fragestellungen werden ebenso wie die Entfaltung von Konzepten in Texten berücksichtigt. Eine ausführliche Dokumentation der begrifflichen Ausprägung in mehreren europäischen Sprachen rundet die monographischen Darstellungen zu den einzelnen Begriffen ab. Die Artikel unterteilen sich in die Rubriken "Schlüsselwörter des Bezeichnungsfeldes", "Authentische Definitionen" (aus dem Untersuchungszeitraum), "Darstellung des Begriffs und seiner Vernetzung mit anderen Begriffen",

"Kontinuität und Rezeption",
"Literaturhinweise"
(Sekundärliteratur).
Interaktive
Fachdidaktik Latein
diplom.de
Der Sammelband
unternimmt von einer
Standortbestimmung
zu diesbezüglichen
Theoriediskursen in der
Klassischen Philologie
aus den Versuch,
fachwissenschaftliche
Forschungsergebnisse
auch für den Unterricht
in der Sekundarstufe
zur Verfügung zu
stellen. Dabei stehen
nicht konkrete
Unterrichtsentwürfe im
Vordergrund, sondern
es geht darum,
Literatur- und
Kulturtheorie und die
Praxis des
Literaturunterrichts
miteinander ins
Gespräch zu bringen.
Lingua Latina per se
illustrata? Ørbergs

Latein-Lehrbuch in der
Schule Logos Verlag
Berlin GmbH
Das römische Recht
hat alle späteren
Rechtsordnungen
(auch die heutigen)
sehr stark geprägt.
Dieses Weiterwirken
bis zur Gegenwart wird
vom Autor immer
wieder hervorgehoben.
Er bemüht sich um
eine klare, einfache
Sprache und übersetzt
alle lateinischen
Ausdrücke. Obwohl
sich das Buch in erster
Linie an Studenten
wendet, vermittelt der
Autor auch viele
wissenschaftliche
Positionen, z.B. die
Frage, wie zuverlässig
die Überlieferung der
Texte zum römischen
Recht ist. Das Ziel des
Buches besteht darin,
das römische Recht
denjenigen näher zu
bringen, die bisher von
ihm nichts wussten,

und es jenen, die es einmal zu lernen hatten, in neuem Licht zu zeigen.

www.BrAnD2. Wille.

BoD – Books on Demand

Als Basis für eine erfolgreiche Übersetzung

lateinischer Texte ins Deutsche spielt die Wortschatzarbeit im Lateinunterricht eine überaus wichtige Rolle. Ein großer Teil dieser Wortschatzarbeit findet unter Rückgriff auf Lehrwerke statt, die jedoch nicht immer eine ausreichende Aufbereitung bieten. Folglich muss die Lehrperson selbst beurteilen, in welchen Bereichen sie durch eigene

Didaktisierungen im Unterricht mögliche Defizite auffangen kann. Der vorliegende, sich auf die

Lernpsychologie stützende Kriterienkatalog soll dabei eine Orientierung bieten.

Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland V&R

Unipress

Unterrichtsentwurf aus dem Jahr 2010 im Fachbereich

Geschichte - Didaktik, Studienseminar

Bernau, Sprache:

Deutsch, Abstract: Der vorliegende

Unterrichtsentwurf enthält Informationen über die

Unterrichtssequenz in einer Oberstufe (11/12) mit dem Thema: Die republikanische Verfassung am Beispiel Roms. Ziel dieser

Stunde war es, dass die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, ein Werturteil über die Situation der

römischen Frauen zu bilden, indem sie Kriterien zur Urteilsbildung aufstellen und sich mit verschiedenen thematischen Bezügen beschäftigen. Diese Unterrichtsplanung enthält eine ausführliche Sequenzplanung für sechs Stunden, die Lernziele, die curriculare Einordnung, einen detaillierten Stundenverlauf sowie die verwendeten Quellen und eine Auflistung der verwendeten Quellen und Texte.

Comenius und seine heutige Relevanz V&R Unipress

Das »Metzler Lexikon Sprache« informiert in rund 5000 Einträgen über das Gesamtgebiet der Sprachwissenschaft und gibt einen

Überblick über die Sprachen der Welt - illustriert durch vierfarbige Sprachkarten. Den Schwerpunkt bilden grammatische Begriffe aus den verschiedenen Feldern der Sprachwissenschaft wie Phonetik, Phonologie, Lexikologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Das Lexikon erfasst zudem die Terminologie der historischen Sprachwissenschaft und zentraler Strömungen der Linguistik (z.B. der generativen Grammatik und der Valenzgrammatik). In großem Umfang sind auch Begriffe aus interdisziplinären Arbeitsfeldern wie Spracherwerbsforschung, Soziolinguistik,

Sprachphilosophie, Textlinguistik und Computerlinguistik aufgenommen. Für die fünfte Auflage wurde das Lexikon grundlegend überarbeitet und aktualisiert. Zahlreiche Artikel aus verschiedenen Bereichen wurden neu verfasst - insbesondere aus Soziolinguistik, Dialektologie, Grammatik, Text- und Neurolinguistik. *Augustinus, De civitate dei* Auer Verlag

Der vorliegende Band, eine Auswahl aus den wissenschaftlichen Arbeiten des Konstanzer Latinisten Peter Lebrecht Schmidt, konzentriert sich auf drei inhaltliche Schwerpunkte: die Textkritik und Überlieferungsgeschichte, die Rezeptionsgeschichte

sowie das Mittel- und Neulatein. Die 24 Beiträge umfassende Auswahl vermittelt eine moderne Konzeption der Latinistik, die als ihr Fachgebiet die gesamte in lateinischer Sprache verfaßte Literatur ansieht - von Livius Andronicus bis zum Humanismus - und die die philologischen Methoden mit modernen literaturwissenschaftlichen Fragestellungen verbindet. Eine derart ausgerichtete Latinistik, wie sie P. L. Schmidt vertritt, wird nicht nur ein Kernfach der altertumswissenschaftlichen Disziplinen bleiben, sondern in gleicher Weise eine wichtige Rolle im Verband der literaturwissenschaftlichen Fächer einnehmen.

"Die *Tradio Latinitatis* bietet einen riesigen Fundus an Informationen über die Rezeption der Antike in späteren Epochen und kann für die Schule bei geschickter Auswertung durchaus fruchtbar sein".
Gymnasium. (Franz Steiner 2000)
Latein für Dummies
Walter de Gruyter
Interaktiv greift das Handbuch alle einschlägigen Themen der lateinischen Fachdidaktik auf und regt Leserinnen und Leser beständig zum Mitdenken an. Als Arbeitsbuch mit Aufgaben, Anregungen und Erläuterungen enthält der Band alle Basics, die für den Lateinunterricht nötig sind. Er eignet sich deshalb besonders für die grundlegende Erarbeitung der

fachdidaktischen Teilbereiche während der Ausbildungsphase. Lösungen der fachdidaktischen Interaktiv-Teile und konkrete Unterrichtsbeispiele finden sich im Downloadbereich unten in der Mediathek.

Tradio latinitatis

BoD – Books on Demand
In Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche und besonderer Herausforderungen wird die Bedeutung von Schule und Bildung in besonderem Maße sichtbar. Nicht erst die Corona-Pandemie fordert vom Beruf der Lehrerin und des Lehrers die ständige Bereitschaft zur Veränderung, Neuanpassung und

Selbstreflexion. Diese Festschrift zum zehnjährigen Bestehen des Bonner Zentrums für Lehrerbildung leistet aus den Disziplinen heraus einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Diskussion über die Zukunft der Lehrerbildung. Die Beiträge sind Spiegelbild einer breit aufgestellten Fächerkultur, die als Merkmal und Anspruch zugleich die Bonner Lehrerbildung auszeichnet. Sie eröffnen ein vielfältiges Spektrum an Perspektiven, die sich in fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen sowie bildungswissenschaftlichen und berufspädagogischen Betrachtungen entfalten. In times of

social upheaval and particular challenges, the significance of schools and education becomes increasingly important. It is not only due to the Corona pandemic that teachers require a constant willingness for changes, readjustment and self-reflection. This publication, commemorating the 10th anniversary of the Bonn Centre for Teacher Education, contributes to the further development and discussion of the future teacher education. The contributions reflect the wide range of disciplines, which is both a characteristic and an aspiration of teacher training in Bonn. They show various perspectives that unfold in subject-specific and subject-

didactic as well as
educational-scientific

and vocational-
pedagogic
considerations.